

*7/2020 – 6/2021*

# JAHRESBERICHT

**Gereon Fischer**  
**Vorstand**  
**Habitat for Humanity**  
**Deutschland e. V.**



## Liebe Interessierte von Habitat for Humanity Deutschland,

als ich vor etwa einem Jahr das Vorwort für den letzten Jahresbericht verfasste, ahnte ich zwar, dass sich die Corona-Pandemie noch länger und spürbar auf die Menschen, für die wir arbeiten, und auf unsere Arbeit als Hilfsorganisation auswirken würde; dass es aber ein solch schwieriges „Corona-Jahr“ werden würde, ahnte ich nicht.

Das vergangene Geschäftsjahr warf viele schwierige Fragen auf: Welche Effekte hat die Pandemie auf die Communities, in denen wir dauerhaft arbeiten, und wie können wir vor Ort am besten dabei helfen, deren Folgen zu mindern? Welche Maßnahmen können trotz wiederkehrender Lockdowns und anderer Schutzmaßnahmen überhaupt umgesetzt werden? Wie können wir weiterhin Unterstützung für unsere Hilfsprojekte gewinnen, wenn Netzwerktreffen und gemeinsame Reisen ausfallen, und gleichzeitig die Pandemie mit ihren vielfältigen neuen Herausforderungen sich auf jede Einzelne, jeden Einzelnen von uns und unsere (potenziellen) Partnerschaften auswirkt und das Denken und Handeln dominiert? Wie motivieren wir unsere Freiwilligengruppen, unsere HoffnungsBAUer und andere Partner dazu uns zu unterstützen, auch wenn diese sich weiterhin nicht aktiv in unseren Projekten engagieren können? Und wie geht es unseren Projektbegünstigten, für die unsere Hilfsprojekte ohne die Tatkraft und die Spenden unserer Freiwilligen vorerst nicht durchgeführt werden können?

Es sind diese Herausforderungen und noch mehr, die das vergangene Jahr prägten. Einige Pläne konnten nicht umgesetzt werden und es bedurfte großer Flexibilität und Kreativität, um gute Lösungen für akute Probleme zu finden. Wir sind sehr dankbar und auch stolz, dass wir viele treue Spenderinnen und Spender, HoffnungsBAUer, Netzwerk- und Unternehmenspartnerschaften haben, die uns auf diesem Weg unterstützen und auf die wir auch in diesen Zeiten zählen können. Nur durch deren Unterstützung konnten wir auch in diesen bewegten Zeiten wichtige Hilfe leisten. Wir konnten Menschen zu einem schützenden Zuhause verhelfen und wichtige Corona-Hilfsmaßnahmen für besonders betroffene Communities durchführen, vornehmlich in Indien und in Kenia. Ein großer Dank geht auch an mein Team, das trotz großer beruflicher und privater Belastung engagiert und motiviert für die Menschen in unseren

Projekten und für unsere Vision gearbeitet hat – „Weil jeder ein Zuhause braucht“. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir Hilfsprojekte in 15 Ländern unterstützt und umgesetzt. Einige Beispiele finden Sie im vorliegenden Bericht.

An dieser Stelle möchte ich ebenfalls die schweren Regenfälle und Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz erwähnen. Diese ereigneten sich im Juli, und damit nicht im Geschäftsjahr, über das wir in diesem Jahresbericht berichten. Im nächsten Jahresbericht werden Sie sicher viel dazu lesen können, denn die schlimmen Ereignisse direkt vor unserer Haustür haben uns sehr betroffen gemacht und haben zu unserem ersten großen Katastrophenhilfeinsatz in Deutschland geführt. Gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern und in enger Zusammenarbeit in unserem Bündnis Aktion Deutschland Hilft arbeiten wir daran, dass möglichst viele Menschen im Ahrtal und darüber hinaus schnell wieder in ein würdiges Zuhause gelangen. Auf unserer Website und in den sozialen Medien erfahren Sie mehr über unsere Arbeit.

Ich bin dankbar und glücklich, dass ich Teil einer Hilfsorganisation bin, die sich diesem so wichtigen Aspekt unseres Lebens – dem Zuhause – widmet. Ich bedanke mich für Ihre Treue und blicke vorsichtig optimistisch auf ein neues Jahr, in dem wir weiterhin nach Kräften das tun werden, was den Kern unserer Hilfsorganisation bildet: Das Engagement für das Zuhause – ein starkes Fundament für jeden Einzelnen und jede Einzelne – und ein wichtiger Baustein für nachhaltige Entwicklung.

Herzlich



Gereon Fischer

Es geht nicht nur um den Bau von Häusern, sondern um die Verbesserung der Lebensumstände der Begünstigten – um die Veränderung ihrer Geschichte.

*„Wir wurden in unserer Gemeinde oft belächelt, aber durch Habitat hat sich unser Leben verändert.“*

Jane, Hausbesitzerin aus Laikipia, Kenia



Habitat for Humanity: Die Hilfsorganisation rund um ein starkes Zuhause	06
Katastrophenhilfe und Katastrophenvorsorge	10
Projektbeispiele aus dem Geschäftsjahr	12
Projektunterstützung aktiv – Freiwilligenprogramm	22
Organisationsstruktur in Deutschland	24
Wirtschaftlicher Bericht des Geschäftsjahres 2021	28
Ausblick	38
Herzlichen Dank	39

A photograph of a row of blue houses under a blue sky with white clouds. A person is visible on the roof of the first house. In the foreground, there are lush green plants and yellow flowers. The text is overlaid on the left side of the image.

**Habitat for Humanity:  
Die Hilfsorganisation  
rund um ein starkes  
Zuhause**

**Die Vision von Habitat for Humanity ist eine Welt, in der jeder Mensch ein schützendes und würdiges Zuhause hat. Denn das Zuhause ist ein Schlüssel, um strukturelle Armut überwinden zu können und öffnet als starkes Fundament die Tür zur Verbesserung wesentlicher Lebensbereiche wie Gesundheit, Bildung und Einkommen.**

## **Wir bauen Stärke, Stabilität und Selbstbestimmung!**

Aufgrund der weitreichenden Effekte, die das Zuhause auf seine Bewohner hat, setzt sich Habitat for Humanity weltweit für das Recht auf ein Dach über dem Kopf ein und setzt Hilfsprojekte um, die in thematischem Zusammenhang mit dem Zuhause stehen.

**Ein Zuhause ist kein luxuriöser Selbstzweck, sondern die Grundlage für eine chancenreiche Entwicklung für Einzelne, Familien und ganze Gemeinden.**

- + Es ist ein menschliches Grundbedürfnis und ein anerkanntes Menschenrecht (Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie UN-Sozialpakt, Artikel 11).
- + Es bietet Schutz vor Krankheiten und extremen Wetterbedingungen.
- + Es reduziert die Gefahr von Übergriffen und sozialer Ausgrenzung.
- + Es bietet Rückzugsmöglichkeiten für Privates und Bildung.
- + Es gibt die Chance, produktiv zu sein und beispielsweise durch die Herstellung von Waren oder den Aufbau eines kleinen Ladens den Lebensunterhalt sicherzustellen.
- + Es trägt zur Sicherung der Rechte der Frauen und der Menschenwürde bei.
- + Es hilft dabei, die Umwelt zu schützen bzw. ressourcenschonender leben zu können.

## Housing sichert nachhaltige Entwicklung

Wohnen ist ein wichtiges Element der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ein wesentlicher Bestandteil für das Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals/SDG). Adäquater und erschwinglicher Wohnraum fördert Gesundheit, Bildung und wirtschaftliche Chancen seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Der Weg zur Verbesserung der Wohnsituation ist für diese oft eine Chance auf Befreiung von struktureller Armut. Dies wirkt sich auf die gesamte Gemeinschaft aus; Ungleichheit kann verringert und die Widerstandsfähigkeit gegen Wirtschafts- und Naturkatastrophen gestärkt werden. Unsere Hilfsprojekte zahlen integral, direkt oder indirekt auf eine Vielzahl der Ziele für nachhaltige Entwicklung ein. Mehr Informationen dazu sind auf unserer Website zu finden.

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



## Die Bausteine unserer Arbeit



Hausbau, Reparatur und Sanierungsarbeiten



Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen (WASH)



Bildung, Einkommen und Mikrokredite



SOS Katastrophenhilfe und -vorsorge



Trainings und Schulungen zu Gesundheitsvorsorge und Land- und Wohnrecht



Advocacy und Marktentwicklung für einen sozialeren, inklusiveren Bau- und Wohnsektor



Einsatz von Freiwilligen im Hilfsprojekt vor Ort (wenn möglich)

Die Hilfsprojekte von Habitat for Humanity dienen der umfangreichen Verbesserung der Lebenssituation von Menschen. Die Projektmaßnahmen sind kein Selbstzweck; sie zeigen Wirkung für Einzelne, Familien und ganze Gemeinden. Habitat for Humanity Deutschland baut auf Partnerschaften und Unterstützerinnen und Unterstützer, die durch ihre unterschiedlichsten Expertisen Teil der Hilfsprojekte sind. Dazu zählen Einzelne, Institutionen sowie Unternehmen jeder Größe.

# Katastrophenhilfe und Katastrophenvorsorge

## Katastrophenhilfe

Im Katastrophenfall hilft Habitat for Humanity im Sinne der Kernkompetenz vor allem im sogenannten „Shelter-Sektor“. Das bedeutet, dass wir Aufräumarbeiten tätigen, Schadenseinschätzungen durchführen, Versorgungssets mit Werkzeug und Materialien zur schnellen Reparatur und zum Aufbau von Übergangsbehausungen verteilen und Zugang zur Wasserversorgung herstellen. Im Anschluss wird schnellstmöglich mit dem Wiederaufbau bzw. dem Bau neuer (katastrophen-)sicherer Häuser begonnen. Aufgrund der zahlreichen Länder und Regionen, in denen Habitat for Humanity vertreten ist, erhalten wir in der Regel rasch Informationen über die Situation vor Ort. Diese bewährten Strukturen in Verbindung mit lokalen Partnerschaften ermöglichen eine schnelle und sinnvolle Reaktion.



## Phasen der Katastrophenhilfe

1

### Schnelle Nothilfe

In den ersten Tagen und Wochen nach der Katastrophe ist zügige Hilfe wichtig. Helferinnen und Helfer räumen Schutt weg, verteilen Werkzeuge und Planen zur Reparatur, errichten Wasser- und Sanitäreinrichtungen und bauen Notunterkünfte.

2

### Übergangszeit

Der Übergang von kurzfristiger Nothilfe zu nachhaltigem Wiederaufbau ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Schnell aufbau- und erweiterbare Übergangshäuser bieten den Betroffenen eine fundierte Basis, auf deren Grundlage sie wieder zurück in ihren Alltag finden können.

3

### Langfristiger Wiederaufbau

Aufgrund lokaler Strukturen sind wir auch dann noch im Land, wenn die Berichterstattung zur Katastrophe nachgelassen hat. Oftmals geht der Wiederaufbau bereits mit Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge einher, beispielsweise durch den Bau katastrophensicherer Häuser.

### Katastrophenvorsorge

Durch strategische Katastrophenvorsorge können das enorme Leid, aber auch die Kosten, die eine Katastrophe verursacht, deutlich eingedämmt werden. Falls möglich, nutzen wir für unsere Katastrophenvorsorgeprojekte lokale und umweltschonende Ressourcen. Es ist wesentlich, die Katastrophenvorsorge bereits in die Maßnahmen der Katastrophenhilfe zu integrieren, denn nur dann kann die Unterstützung in den gefährdeten Regionen dauerhaft sein.

## Beispiele einer umfassenden Katastrophenvorsorge

Katastrophensichere Bauweise und Materialien sowie gebäudeverstärkende Maßnahmen



Trainings zum Thema katastrophensicheres Bauen



Ausbildungen lokaler Handwerkerinnen und Handwerker



Unterstützung bei Umsiedlungsplänen



Bauberatung und direkte Unterstützung bei Bauvorhaben



Aufklärungsmaßnahmen, Verhaltenstrainings und Notfallpläne – erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Behörden und anderen Hilfsorganisationen

# Projektbeispiele aus dem Geschäftsjahr

Hinter jedem Hilfsprojekt stehen individuelle Schicksale und Gesichter – und damit Lebensgeschichten, denen wir Gehör verschaffen möchten.



### Kenia – Aufbau von Widerstandsfähigkeit im Bezirk Laikipia

Die Folgen der Corona-Pandemie und einer Heuschreckenplage führten zu einer immensen Belastung für die Bevölkerung in der Region Laikipia. Dementsprechend wurde ein Habitat for Humanity-Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und des Schutzes der Ernährungssicherheit für arme und besonders gefährdete dörfliche Gemeinschaften dieser Region entwickelt.

Im Rahmen eines Bargeldprogramms wurden Menschen dabei unterstützt, den Wegfall ihres Auskommens durch den Verlust ihrer Tätigkeiten als Tagelöhnerinnen und Tagelöhner sowie im Bereich Eigenanbau und Ernte aufzufangen, der durch die Corona-Pandemie und die Heuschreckenplage entstanden war. Durch die Bargeldunterstützung konnte der Nahrungsmittelbedarf bei 98 Prozent der Haushalte gedeckt werden. Zudem wurde ein Maßnahmensystem zum Schutz vor der Ausbreitung des Coronavirus auf Gemeindeebene aufgebaut. Dabei wurden sowohl Hygiene- und Schutzartikel verteilt als auch Aufklärungsmaßnahmen durchgeführt. Die Begünstigten wurden in der ordnungsgemäßen Verwendung der Hygiene-Kits geschult und die am häufigsten gestellten Fragen im Zusammenhang mit dem Coronavirus beantwortet.

#### Die Projektmaßnahmen:

- + Bargeldtransfers
- + Verteilung von Hygiene-Kits  
(Gesichtsmasken, Latexhandschuhe, Flüssigseife und Handdesinfektionsmittel) und Aufklärungsgespräche
- + Installation von Handwaschstationen in belebten Gegenden
- + Sensibilisierungskampagne per SMS in lokalen Sprachen



#### Faith

Die 35-jährige Faith aus dem Dorf Mukima ist eine der Begünstigten des Bargeldprogramms. Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie war die alleinerziehende Mutter von zwei Kindern vollständig von ihrer eigenen Mutter abhängig, die als Gelegenheitsarbeiterin tätig ist.

Faith geht an Krücken und lebt mit einer Sprachstörung. Sie erzählte uns, dass ihre Mutter sich immer stark für sie verantwortlich gefühlt hat und ihr deshalb nie erlaubte, irgendeine Form von Arbeit oder einkommensschaffender Tätigkeit aufzunehmen, sondern ihr versprach, dass sie immer für sie sorgen würde. Dies musste sich jedoch ändern, nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark spürbar wurden und der Lockdown zum Verlust des Arbeitsplatzes ihrer Mutter in einer der Blumenfarmen der Gegend führte. Zu diesem Zeitpunkt konnte sich die Familie nur noch eine Mahlzeit pro Tag leisten – ihre Situation war lebensbedrohlich. Durch die monatliche Unterstützung schöpfte Faith Hoffnung und wagte es, ihren Traum eines kleinen Geflügelgeschäfts zu verwirklichen. Faith geht nun einer kleinen einkommensschaffenden Tätigkeit nach, die sie durch die Bargeldunterstützung aufbauen konnte. Sie kaufte Hühner und kann durch ihr Geflügelgeschäft nun den Lebensunterhalt ihrer Familie bestreiten.

**Faith berichtet:** „Von Juni letzten Jahres bis November 2020 erhielt ich jeden Monat 3.000 Ksh (30 USD). Die Hälfte des Geldes verwendete ich für den Kauf von Lebensmitteln und anderen lebensnotwendigen Dingen und sparte für die Schulgebühren, um meinen erstgeborenen Sohn in der Sekundarschule anzumelden, während ich mit dem anderen Teil 12 Hühner (Legehennen) und Hühnerfutter kaufte, um ein einkommensschaffendes Projekt zu starten. Das Hühnerprojekt ist meine erste Chance, durch die Produktion und den Verkauf von Eiern wirtschaftlich aktiv und finanziell unabhängig zu werden. Durch den Verkauf der Eier verdiene ich jetzt 250 Shilling (2,5 Dollar) pro Tag in einem guten Monat; im Durchschnitt verdiene ich diesen Betrag dreimal pro Woche, je nach Produktivität des Geflügels.“



### Libanon – Katastrophenhilfe nach Explosion

Der Libanon ist mit einer vielschichtigen Krise konfrontiert. Etwa eine Million der 6,8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner des Landes leben unterhalb der Armutsgrenze. Der Libanon beherbergt schätzungsweise 1,5 Millionen Geflüchtete aus Syrien, was zu einem extremen Druck auf das öffentliche System führt. Ende 2019 geriet das Land in eine Wirtschafts- und Finanzkrise, die zum Rücktritt der Regierung führte. Das wirtschaftliche und politische Chaos führte zu einem Anstieg der Armut und setzte gefährdete Familien, die um Nahrung, Wasser, Strom, Gesundheitsversorgung und Bildung kämpfen, extrem unter Druck. Die Corona-Pandemie verschlimmerte diese Lage zudem. Am 4. August 2020 explodierten dann etwa 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat im Hafen von Beirut. Dabei kamen mindestens 178 Menschen ums Leben; mehr als 6.000 wurden verletzt. In vielen Teilen der Hauptstadt gab es erhebliche Zerstörungen und mehr als 170.000 Menschen waren von diversen Schäden betroffen. Habitat for Humanity und seine lokalen Partnerorganisationen (u. a. Caritas) unterstützen Familien, deren Häuser leichte bis mittelschwere Schäden erlitten haben.

#### Die Projektmaßnahmen:

- + Reparatur- und Sanierungsarbeiten privater Wohnungen, Häuser und Geschäfte
- + Einbau neuer Türen und Fenster, Abdichtungsmaßnahmen sowie die Reparatur von Decken und Wassersystemen
- + Unterstützung lokaler Behörden und Initiativen durch technische Hilfe und Logistik
- + Stärkung der organisatorischen Kapazitäten, technische Hilfe und Aktionspläne für Nachbarschaften

### Shafik

Shafik ist seit 44 Jahren in derselben Werkstatt in Burj Hammoud tätig. Viele Jahre lang galt der Libanon als die Modehauptstadt des Nahen Ostens, und Shafik leitete einst ein lukratives Geschäft mit mehr als 30 Schneidern. „In den guten alten Zeiten haben wir Kleidung für drei verschiedene Unternehmen hergestellt“, erinnert sich der Schneider.

Als sich die Wirtschafts- und Finanzkrise zuspitzte, musste Shafik mitansehen, wie sein Atelier auf zwei Schneider schrumpfte. Nach der Explosion brach das Geschäft natürlich ein. Die Schaufenster seines Geschäfts zerbarsten und die Rollläden wurden beschädigt. Angesichts der schlechten Geschäftslage war es für Shafik sehr schwierig, die Mittel für den Austausch der Scheiben und die Reparatur der Rollläden aufzubringen.

Shafiks kleine Schneiderei gehört zu denjenigen, die im Rahmen unseres Hilfsprojekts schnell repariert wurden. „Ich wäre nicht in der Lage gewesen, die Kosten für die Reparaturen zu decken, und hätte ohne die durchgeführten Reparaturarbeiten mit Sicherheit schließen müssen“, sagt Sharif.





**LIBANON**  
Beirut



**SOS**

### Malawi – Stärkung der Gesundheit ländlicher Gemeinschaften durch Wasser, Sanitärversorgung und Hygienepraxis

Malawi liegt im Human Development Index von 190 Ländern auf Platz 172 und gehört zu den zehn Ländern mit dem weltweit niedrigsten BIP/Kopf. In Malawi ist die Schaffung von Zugang zu sicherem und bezahlbarem Trinkwasser und adäquater Sanitärversorgung ein kontinuierliches Thema. Diese Probleme betreffen grundsätzlich alle Regionen des Landes, zeigen sich aber im ländlichen Raum am stärksten – die Armut ist hier am größten. In der Traditional Authority (T/A) Masumbankhunda liegt das Durchschnittseinkommen bei 8 US-Dollar (USD) im Monat; 81 Prozent der Menschen leben von weniger als 2 USD am Tag. In Masumbankhunda gibt es kein funktionierendes Trinkwassernetz und die Bevölkerung ist auf Wasser von befestigten Tiefbrunnen, Flüssen sowie flachen, ungesicherten Brunnen angewiesen. Dabei verfügen nur die tiefen, befestigten Brunnen über das Potenzial das ganze Jahr hinweg sicheres Trinkwasser bereitzustellen – auch in der Trockenzeit. Die Anzahl dieser Brunnen und deren Funktionalität in der T/A ist unzureichend. Der Zugang zu sicherem Trinkwasser fehlt etwa 70 Prozent der in dieser Region lebenden Menschen. Dies stellt ein großes Problem dar, da alternative Wasserquellen oft die Ursache für durch Wasser übertragene Krankheiten sind. Diese sind eine starke Gesundheitsgefährdung für Malawis Bevölkerung. Um dieser Problematik langfristig mit ganzheitlichen Lösungsansätzen zu begegnen, setzen wir ein fortlaufendes Wasser- und Hygieneprojekt um.

#### Die Projektmaßnahmen:

- + Bau neuer Bohrlöcher und Sanierung bestehender Brunnen in ausgewählten Gemeinden der T/A
- + Latrinenbau
- + Schulung von Wasserkomitees zur Instandhaltung, Überwachung und Betrieb der Bohrlöcher
- + Schulung von Gebietsmechanikern für Wartungsarbeiten an Bohrlöchern
- + Durchführung von Hygienekampagnen
- + Enge Zusammenarbeit mit dem Distrikt Lilongwe zur besseren Schulung der Communities bezüglich der Instandhaltung von Brunnen, Transparenz und Rechenschaftslegung



### Nachhaltiges Wassermanagement

Die Brunnennachhaltigkeit soll durch Akteure auf verschiedenen Ebenen gewährleistet werden. Auf Gemeindeebene sind Wasserkomitees für das individuelle Brunnenmanagement verantwortlich. Diese Komitees erheben Nutzungsgebühren und kümmern sich um die Problembekämpfung der Brunnen. Sobald ein neuer Brunnen gebohrt wird, wird ein gemeindebasiertes Komitee gegründet. Die Gemeinde erhält hierzu Trainings zu Brunnenbetrieb und Brunneninstandhaltung.



### Katherine

Die 33-jährige Katherine lebt in Kabota. Sie und viele andere aus ihrer Gemeinde waren vormals stundenlang unterwegs, um Wasser für die Tagesaufgaben zu holen. „Früher mussten wir morgens sehr früh aufstehen, um Wasser zu holen, das dennoch schmutzig war und schlecht roch“, sagt Katherine. „Wir tranken Wasser aus den Sümpfen, und dieses Wasser verursachte bei meiner Familie und mir Bauchschmerzen, und viele Kinder in unserer Gemeinde litten an Durchfallerkrankungen. Der Zugang zu sicherem und sauberem Wasser ist für unsere Gemeinschaft wie ein Traum“, sagt sie lächelnd.



### Zione

Die Familie von Zione, einer Witwe, die sich um ihre fünf Kinder und drei Enkelkinder kümmert, hatte keine eigene Latrine und benutzte gelegentlich die ihres Nachbarn, die 50 m von ihrem Haus entfernt ist, oder ging in die Büsche. Jeder Versuch eines Latrinenbaus ging aufgrund der Bodenverhältnisse bisher schief.

Die neue Latrine mit Ziegelsteinen, die für die lockeren Böden der Region geeignet sind, hat das Leben der Familie deutlich verbessert. „Ich freue mich sehr über die neue Latrine, die ich nun jederzeit benutzen kann. Diese und der Brunnen in unserem Dorf werden auf jeden Fall dazu beitragen, dass wir nicht mehr so häufig krank werden“, freut sich Zione.





#### Die Projektmaßnahmen:

- + Verteilung von Family Essential Kits
- + Aufbau von Covid Care Centers

### Indien – Gemeindestärkung inmitten von COVID-19

Die Corona-Pandemie stürzte das indische Gesundheitssystem in eine schwere Krise. Mehr als 200.000 Menschen verloren ihr Leben; Indien meldete mehr als zwei Fünftel der weltweiten COVID-19-Fälle. Durch drastische Beschränkungen wurden viele Menschen, insbesondere Tagelöhner, arbeitslos. Familien, die kein eigenes zu bewirtschaftendes Feld haben, wussten von jetzt auf gleich nicht mehr, wie sie sich ihre nächste Mahlzeit leisten sollten – eine fatale Situation! Zudem fehlen vielen Menschen Dokumente, anhand derer sie eventuell staatliche Unterstützung erhalten können, wie zum Beispiel Lebensmittelkarten.

In Vangani, Ambernath des Distrikts Thane, lebt eine größere Community von sehbehinderten Menschen, da die Stadt Mumbai leicht zu erreichen ist und die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu den nahegelegenen Städten geringer sind. Die meisten von ihnen leben in Mietshäusern und verkaufen Dinge auf Bahnhöfen und am Straßenrand. Sie sind die durch den Lockdown mit am schlimmsten betroffene Gruppe, denn sie bestreiten ihren Lebensunterhalt durch den Verkauf von Besteck,

Modeschmuck, Schlössern, Papier- und Plastikmappen in den Nahverkehrszügen von Mumbai oder anderen Personenzügen, um ihr tägliches Auskommen zu sichern. Da aber die Züge wegen der Ausgangsbeschränkungen nicht fahren, fielen ihre Einnahmen vollständig weg. Aus diesem Grund war die Verteilung der Lebensmittel- und Hygienepakete lebensnotwendig. Die Pakete beinhalten Lebensmittel wie Mehl, Reis und Linsen sowie Hygieneartikel wie Seife, Waschmittel und Mund- und Nasenschutz. Damit können sich die Familien für einen Monat versorgen. Die Verteilung fand in Vangani, Ambernath-Block von Thane, in Karjat, Karjat-Block von Raigad und in Mahad, Mahad-Block von Raigad mit der Hilfe lokaler Freiwilliger statt.

Desweiteren werden sogenannte Covid Care Center aufgebaut. Sie ergänzen die bestehende medizinische Infrastruktur und bieten gefährdeten Personen einen Raum, in dem sie unter medizinischer Betreuung genesen können. So sind deren Familien sicher und eine Übertragung des Virus wird verhindert. Für die Center werden Räume umgenutzt oder eigens leerstehende Gebäude angemietet.

### Usha

Eine dieser Familien ist die von Usha. Sie lebt mit ihrem Mann Manjawa und ihrem 18-jährigen Sohn Tejas in Vangani, Maharashtra.

„Wir verdienen unser Geld mit dem täglichen Verkauf von Kurzwaren in der Nähe unseres Hauses. Während des Lockdowns hatten wir kein Einkommen und sämtliche Ersparnisse gingen zur Neige. Wir spürten starke Zukunftsängste. Die Hilfe von Habitat for Humanity kam zur rechten Zeit. Die Lebensmittel sicherten regelrecht unser Überleben, bis wir uns nach alternativen Einkommensquellen umsehen konnten. Auch die Hygieneartikel hätten wir uns niemals selbst leisten können. Da wir sehbehindert sind, haben wir nicht viele Möglichkeiten Geld zu verdienen, aber mit der Unterstützung, die wir erhielten, kam auch wieder etwas Kraft, uns diesen Herausforderungen mit neuer Energie zu stellen“, sagt Usha.

Auch indigene Familien, die in abgelegenen Gebieten leben, waren stark betroffen. In Karjat, Maharashtra war die Zahl der COVID-19-Fälle in den Dörfern nicht sehr hoch, dennoch wirkten sich die eingeschränkte Infrastruktur und das Herunterfahren des öffentlichen Lebens auf die Lebensbedingungen dieser Familien aus.

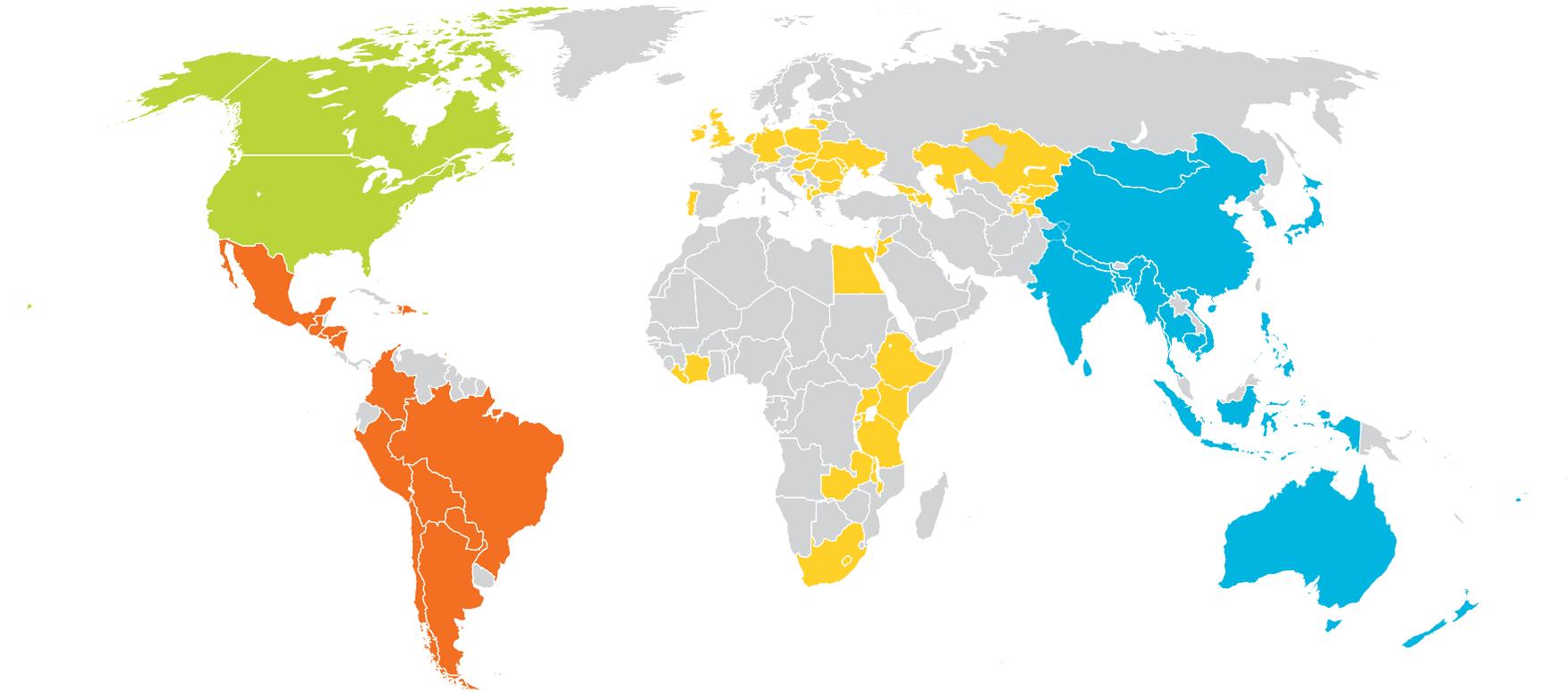
„Die Information über den Lockdown erreichte unser Dorf recht spät. Bis wir den Ernst der Lage begriffen hatten, war bereits alles stillgelegt. Wir waren völlig unvorbereitet. Unsere Einkommensquelle ist die Arbeit auf den Bauernhöfen, wo wir für unsere tägliche Arbeit bezahlt werden. Wegen der Abriegelung konnten wir nicht zur Arbeit gehen. Die Entfernung zur Stadt hat den Vorteil, dass wir in unserem Dorf nicht viele COVID-19-Fälle gesehen haben, aber sie hat uns auch von der Versorgung mit dem Nötigsten abgeschnitten. Die Situation verschlimmerte sich, als selbst angebautes Gemüse nicht schnell genug nachkam und unsere Vorräte zur Neige gingen. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, mit der wir unsere Familien durch diese Zeit bringen können“, sagt Kalpana Dhunda aus Karjat.



# Projektförderung im Berichtszeitraum

Land	Region/Ort	Projektbeschreibung	Projektüberweisungen
Elfenbeinküste	Sérébé, Region Bélier	Brunnenbau	2.000,00 €
Haiti	Grand Anse	Katastrophensichere Baumaßnahmen	8.370,00 €
Indonesien	Sulawesi	Katastrophenhilfe nach Erdbeben und Tsunami	3.895,97 €
Indonesien	Tuksono	Schulbau/Early Education Center	49.500,00 €
Indien	Andhra Pradesh, Delhi, Haryana, Karnataka, Kerala, Maharashtra, Uttar Pradesh	Corona-Nothilfe	91.276,83 €
Jordanien	Al-Jeeza	Sanierung von Wohnraum für Geflüchtete	74.454,90 €
Kenia	Laikipia	Corona-Nothilfe	57.910,50 €
Kenia	Laikipia	Hausbau und Sanitärversorgung in ländlichen Communities	85.982,50 €
Libanon	Beirut	Sanierung von Wohnraum für Geflüchtete	1.164,00 €
Libanon	Beirut	Katastrophenhilfe nach Explosion	183.097,19 €
Malawi	Chikwawa	Wiederaufbau nach Zyklon Idai	247.023,52 €
Malawi	T. A. Masumbankhunda	Wasser- und Sanitärversorgung in ländlichen Communities	164.923,21 €
Malawi	Distrikt Lilongwe	Wasser- und Hygieneversorgung an Schulen/Corona-Nothilfe	39.196,33 €
Nordmazedonien	Veles	Hausbau	6.142,50 €
Nepal	Distrikt Saptari	Hausbau	2.636,00 €
Polen	Warschau	Bodenbeläge für Re-Store	34.404,72 €
Andere	Australien, Jemen, Rumänien, Vietnam		904,15 €
<b>direkte Projektaufwendungen</b>			<b>1.052.882,32 €</b>

## In diesen Ländern ist Habitat for Humanity weltweit aktiv:



### Europa, Afrika, Mittlerer Osten

Ägypten · Armenien · Äthiopien  
 Bosnien-Herzegowina\* · Bulgarien · Deutschland  
 Elfenbeinküste · Großbritannien · Irland · Jordanien  
 Kenia · Lesotho · Libanon · Malawi · Niederlande  
 Nordirland · Nordmazedonien · Polen · Rumänien  
 Sambia · Slowakei\* · Südafrika · Tansania  
 Uganda · Ungarn

### USA & Kanada

Alle 50 Staaten der USA  
 Kanada · Puerto Rico

### Asien & Pazifik

Australien · Bangladesch  
 Hong Kong SAR, China · Fidschi  
 Indien · Indonesien · Japan  
 Kambodscha · Myanmar · Nepal  
 Neuseeland · Philippinen · Singapur  
 Sri Lanka · Südkorea · Thailand · Vietnam

### Lateinamerika & Karibik

Argentinien · Bolivien · Brasilien · Chile  
 Dominikanische Republik · El Salvador  
 Guatemala · Haiti · Honduras · Mexiko  
 Nicaragua · Paraguay · Trinidad & Tobago

\* Ohne Habitat-Büro, Projekte nur mit Partnern

# Projektunterstützung aktiv – Freiwilligen- programm

Unsere Hilfsprojekte wurden durch den Einsatz von Freiwilligen immer maßgeblich unterstützt. Unsere Freiwilligen bringen sich aktiv im Projekt ein und leisten unmittelbare Hilfe zur Selbsthilfe, die nachwirkt – sowohl bei den Projektpartnern als auch bei den Freiwilligen selbst. Leider fielen unsere Freiwilligeneinsätze nun bereits im zweiten Jahr in besonderem Maße der Corona-Pandemie zum Opfer.

Im Namen unserer Partnerfamilien, deren Bau eines neuen Zuhauses nun nicht oder noch nicht hat stattfinden können, möchten wir uns für die Solidarität und Spendenaktionen bedanken. Wir hoffen, dass wir schnellstmöglich diesen Bereich unserer Arbeit wiederaufnehmen können.

Für das Engagement in der Vorbereitung der leider zahlreichen ausgefallenen Freiwilligeneinsätze bedanken wir uns bei unseren Partnerschulen und insbesondere bei den ehrenamtlichen Teamleiterinnen und Teamleitern. Wir hoffen, alle unsere Teams im nächsten Jahr wieder dabeizuhaben und gemeinsam Häuser und Hoffnung bauen zu können.

## Engagement im Hilfsprojekt

(sobald dies wieder möglich ist)

für Einzelpersonen, Unternehmen, Vereine,  
Schulen, Freundeskreise und Gemeinden



Teilnahme ab 18 Jahren



3 bis 8 Tage auf der Habitat-Baustelle



keine speziellen handwerklichen  
Fähigkeiten erforderlich

# Initiative „Die HoffnungsBAUer“

**Wir bauen. Zusammen.  
Für Menschen in Not.**

Unternehmen aus der Bau- und Immobilienbranche engagieren sich im Rahmen unserer Initiative „Die HoffnungsBAUer“ für die Arbeit unserer Organisation und besonders für Hilfsprojekte in Kenia und Malawi.

#### Dabei unterstützen sie:

- + Hilfsprojekte in Malawi zur Herstellung von Wasser- und Sanitärversorgung in Schulen und ländlichen Communities sowie Schulungen von Handwerkern zur Wartung von Brunnen
- + Hausbau und Corona-Nothilfe-Projekte in Kenia

Der aktive Einsatz im Hilfsprojekt der HoffnungsBAUer musste leider im Geschäftsjahr pandemiebedingt ausfallen. Wir bedanken uns von Herzen bei allen HoffnungsBAUern, dass sie im letzten Jahr zusammen für Menschen in Not Zuhause und Wasserzugang geschaffen haben.



# Die HoffnungsBAUer®

Eine Initiative mit der Bau- & Immobilienbranche

**BAUWENS**

**BÖCKER**  
FOR PLASTER FOR IMMOBILIEN



Gert Riedel Stiftung  
**Riedel**  
Stiftung

**GW**

**HAMCO**

**HEY-Tech**  
Services GmbH



**Frauenrath**  
Unternehmensgruppe

**PROJECT**  
FLOORS

**STIFTUNG**  
**WOLFGANG**  
**DURR**  
by Wolff & Müller

**WVM**  
IMMOBILIEN

#### Partner der HoffnungsBAUer:



**BAU>INDUSTRIE**

Lesen Sie mehr zum Mehrwert der Initiative unter: [www.hoffnungsBAUer.de](http://www.hoffnungsBAUer.de)  
und schließen Sie sich mit Ihrem Unternehmen an.

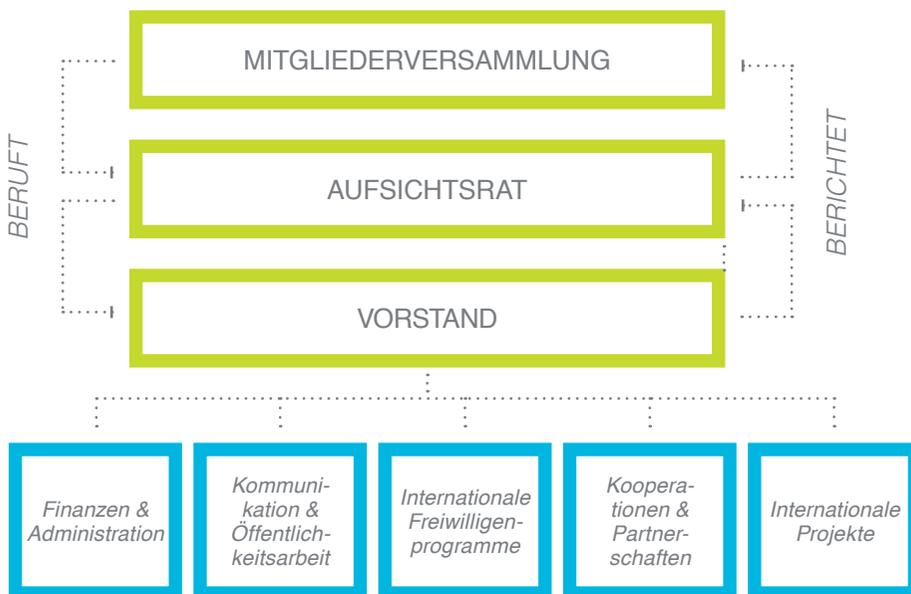
## Werden Sie HoffnungsBAUer!

# Organisations- struktur in Deutschland



## Organisationsaufbau und Governance

Habitat for Humanity Deutschland ist seit 1998 ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein mit Sitz in Köln. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat sowie der hauptamtliche Vorstand. Die Mitgliederversammlung tagt einmal im Jahr und entscheidet über Fragen der Grundausrichtung und Maßnahmen, die die Zielsetzung und Struktur des Vereins betreffen. Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die über die notwendige Sachkunde zur Verwirklichung des Vereinszwecks verfügen und Beschlüsse zur Geschäftstätigkeit des Vereins fällen. Die Mitgliederversammlung und der Aufsichtsrat arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und erhalten keine Sitzungsgelder. Monatliche Berichterstattungen über Aktivitäten, die Finanzlage sowie mögliche Risiken, ergänzt durch regelmäßig stattfindende Arbeitssitzungen, ermöglichen es dem Aufsichtsrat, sich ein umfassendes Bild über die aktuelle Situation des Vereins zu verschaffen, um gegebenenfalls steuernd eingreifen zu können.



Rechte und Pflichten der Gremien gehen aus der Satzung hervor und werden um eine durch den Aufsichtsrat erstellte Geschäftsordnung für den Vorstand ergänzt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats unterzeichnet bei Arbeitsaufnahme eine aus zehn Punkten bestehende Selbstverpflichtungserklärung. Ergänzt wird diese durch die Bestimmungen von Habitat for Humanity International, denen sich der Vorstand von Habitat for Humanity Deutschland verpflichtet:

- + Verpflichtungserklärung:
  - zu ethischem Verhalten, zum Beschaffungswesen, zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Verhinderung von Missbrauch und Betrug
- + Regelwerk zur Verhinderung von Mobbing und Diskriminierung
- + Habitat for Humanity Standards of Excellence
- + Regelwerk für die Abwicklung von Projektzuwendungen

Habitat for Humanity International hat einen Sitz im Aufsichtsrat, aber weder eine Stimmenmehrheit noch ein Vetorecht. Innerhalb der Kölner Geschäftsstelle gilt für Finanz- und Vertragsangelegenheiten das Vieraugenprinzip. Der Vorstand arbeitet im Rahmen eines durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Budgets.

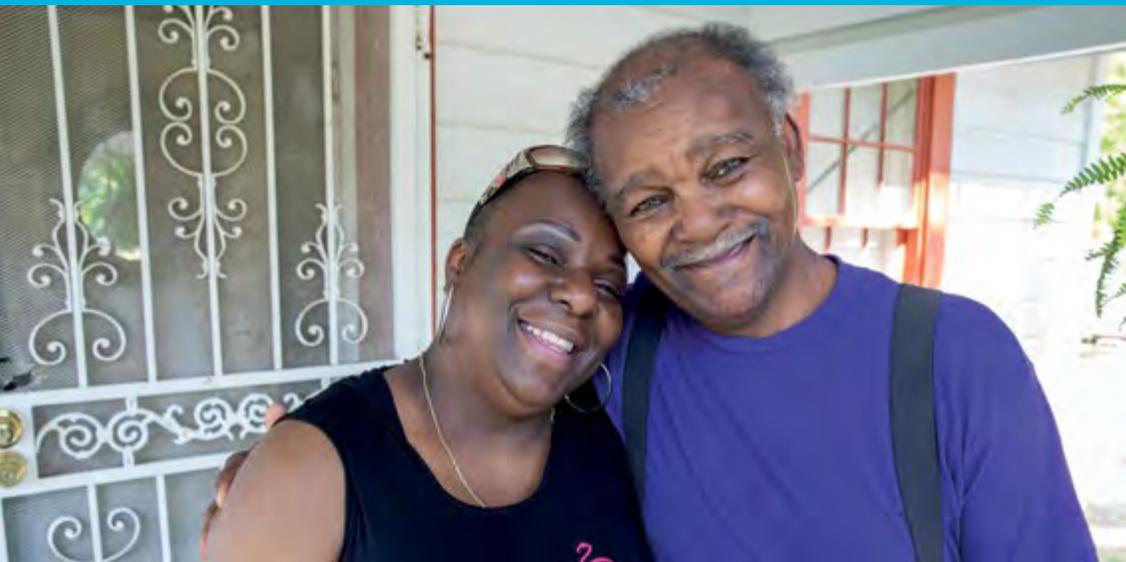
## Qualitätssicherungsmaßnahmen:

- + Projektverpflichtungen per Vertragsabschluss sowohl mit den Gebern als auch mit dem Projektland
- + Kommunikation, Dokumentation und Berichterstattung zwischen der Projekt-  
abteilung in Deutschland und dem Projektland
- + internes Audit durch Revisoren von Habitat for Humanity International
- + Dokumentations- und Monitoringreisen
- + international standardisierte Ablaufverfahren
- + regelmäßige Kontrolle durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort
- + Programmevaluierungen
- + Dialog mit den Projektbegünstigten
- + Projektvertrags- und Berichtsprüfungen
- + Einsetzen externer Wirtschaftsprüfung in größeren Projekten



## Standards der Projektimplementierung

- + Grundregeln der deutschen humanitären Hilfe im Ausland (Auswärtiges Amt)
- + Code of Conduct for the International Red Cross/Red Crescent and NGOs
- + Humanitarian Charta and Minimum Standards for Humanitarian Response (SPHERE)
- + Core Humanitarian Standards (CHS)
- + InterAction Private Voluntary Organization Standards (PVO)
- + Habitat for Humanity Housing Quality Standards & Standards of Excellence



## Transparenz

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Spenden ist die Grundlage unserer Arbeit und hat höchste Priorität. Daher werden Arbeit und Mittelverwendung verschiedenen internen und externen Kontrollen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer, Aktion Deutschland Hilft und den Deutschen Spendenrat unterzogen, dessen Zertifikat für verantwortliche Mittelverwendung und geprüfte Transparenz uns verliehen wurde. Durch Mitgliedschaften in Netzwerken wie dem Bündnis Aktion Deutschland Hilft, Venro und der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beziehen wir Position und verpflichten uns zu Mindeststandards bei Spendenwerbung, Projektabwicklung und Berichterstattung.



### Deutscher Spendenrat e. V.

Wir binden uns an die Bestimmungen des Deutschen Spendenrats und tragen das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats für verantwortliche Mittelverwendung und geprüfte Transparenz.



### Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir sind Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Damit verpflichten wir uns, Informationen zur Transparenz auf unserer Website leicht zugänglich zu veröffentlichen.



Wir sind Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.



### VENRO

Wir gehören zum Verband Entwicklungspolitik der Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO), der unabhängigen und starken Interessenvertretung für Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe sowie entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit, und halten uns an dessen Verhaltenskodex „Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle“.



### Fairtrade Deutschland e. V.

Wir sind Mitglied bei Fairtrade Deutschland e. V. und setzen uns dadurch für gerechtere Bedingungen im Welthandel und die Schaffung eines ausgewogeneren Wirtschaftssystems ein.



# Wirtschaftlicher Bericht des Geschäftsjahres 2021

(1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021)





## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Rechtliche Verhältnisse

Der Verein Habitat for Humanity Deutschland wurde am 4. April 1998 gegründet und am 10. Juni 1998 unter der Nr. 18314 B beim Amtsgericht Charlottenburg in das Vereinsregister eingetragen. Am 29. September 2011 verlegte er seinen Sitz offiziell von Berlin nach Köln und wird dort seitdem unter der Registerblattnummer VR 16982 geführt. Die letzte Eintragung im Vereinsregister ist auf den 11. Mai 2016 datiert.

Der Verein ist wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO) sowie mildtätiger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt, Steuernummer: 215/5867/0394, vom 2. November 2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der Freistellungsbescheid ist bis 1. November 2025 gültig.

### Allgemeine Erläuterungen zur Rechnungslegung

Habitat for Humanity Deutschland e. V. (HFHD) hat aufgrund seiner Verbindung zum internationalen Netzwerk von Habitat for Humanity International (HFHI) ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni eines jeden Jahres.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach § 265 HGB erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Der ordnungsgemäße treuhänderische Umgang mit den anvertrauten Spendengeldern wird über die Mehrspartenrechnung – einer durch den Deutschen Spendenrat entwickelten speziellen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung – dokumentiert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Vorsteuerabzug abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear. Geringwertige Anlagegüter bis 800,00 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Neu gebildet wurde ein Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen im Anlagevermögen, der entsprechend den Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst wird. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken bestehen nicht, sodass keine Wertberichtigungen notwendig waren. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt. Ein auf US-Dollar lautendes Guthaben wurde zum Geldkurs vom 30.06.2021 auf EUR umgerechnet. Der Verein hat Zuwendungen für verschiedene Projekte erhalten, die bisher noch nicht ausbezahlt werden konnten. In Anlehnung an die Empfehlung des IDW RS HFA 21 werden diese Mittel als separater Bilanzposten unter „Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln ausgewiesen“.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Sowohl Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände als auch Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite

Bilanz Aktiva	30.06.2021	30.06.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen: Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.244,50 €	14.308,20 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	136.445,13 €	42.211,57 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	660.553,86 €	961.452,79 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>796.998,99 €</b>	<b>1.003.664,36 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.566,33 €</b>	<b>684,87 €</b>
<b>Summe</b>	<b>809.809,82 €</b>	<b>1.018.657,43 €</b>

### A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände in Höhe von 3.063,70 Euro verringert. Außerdem wurden gebrauchte Laptops in Höhe von 3.082,98 Euro zur Verbesserung der Homeoffice-Anbindung der Mitarbeitenden beschafft, die als geringwertige Vermögensgegenstände sofort abgeschrieben werden. Das Anlagevermögen beträgt daher zum Stichtag 11.244,50 Euro.

### B. Umlaufvermögen

Der **Forderungsbestand** liegt im Berichtsjahr bei 136.445,13 Euro (im Vorjahr 42.211,57 Euro). Dies erklärt sich im Wesentlichen durch bei Aktion Deutschland Hilft abrufbare Spendengelder für Projekte in Indien, Haiti, Malawi sowie die Projektbegleitung im Geschäftsjahr 2021.

**Guthaben bei Kreditinstituten** lagen zum Stichtag in einer Höhe von 660.553,86 Euro (im Vorjahr 961.452,79 Euro). Die Veränderung erklärt sich dadurch, dass die Verpflichtung aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert wurde, also weniger offene Projektgelder als Guthaben auf deutschen Bankkonten ausgewiesen wurden.

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

**Aktiv abgegrenzt** wurden bereits bezahlte, mehrjährige Rechnungen, z.B. für Virenschutz, das Sicherheitszertifikat der Website sowie andere dem Geschäftsjahr 2022 oder später zuzuordnende Ausgaben. Die Gesamtsumme dieser zeitlich abgegrenzten Kosten liegt zum Bilanzstichtag bei 1.566,33 Euro (im Vorjahr 684,87 Euro).

### Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite

Bilanz Passiva	30.06.2021	30.06.2020
<b>A. Vereinskaptal</b>		
1. Zweckkapital	2.533,91 €	2.533,91 €
2. Mittelvortrag	302.517,61 €	235.983,91 €
3. Jahresergebnis	-7.735,58 €	66.533,70 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>297.315,94 €</b>	<b>305.051,52 €</b>
<b>B. Sonderposten</b>		
1. Sonderposten für Investitionen	11.239,00 €	14.113,00 €
2. Verpflichtung aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	319.725,11 €	448.383,69 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>330.964,11 €</b>	<b>462.496,69 €</b>

<b>Bilanz Passiva</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>30.06.2020</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	41.779,79 €	57.204,79 €
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.862,70 €	11.345,43 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.887,28 €	4.377,34 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>14.749,98 €</b>	<b>15.722,77 €</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>125.000,00 €</b>	<b>178.181,66 €</b>
<b>Summe</b>	<b>809.809,82 €</b>	<b>1.018.657,43 €</b>

#### A. Das Vereinskapital

Das aktuelle Berichtsjahr wurde mit einem Verlust von 7.735,58 Euro abgeschlossen. Dadurch beträgt das Eigenkapital 297.315,94 Euro (im Vorjahr 305.051,52 Euro).

#### B. Sonderposten

Parallel zur Abnutzung des Anlagevermögens (in Höhe von 3.063,70 Euro) wurde der Sonderposten für Investitionen auf 11.239,00 Euro (im Vorjahr bei 14.113,00 Euro) reduziert. Die Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln haben sich im Berichtsjahr von 448.383,69 Euro auf 319.725,11 Euro vermindert. Diese Verpflichtungen sind Spendengelder für bereits begonnene, aber noch nicht vollständig abgerechnete und bezahlte Hilfsprojekte vor allem in Indien, Malawi, dem Libanon und Kenia. Die Gelder werden sukzessive mit Projektfortschritt transferiert.

#### C. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen wurden gebildet für noch nicht genommenen Urlaub, für erwartete Kosten der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie für die noch nicht abgerechnete Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft. Außerdem enthalten sind Spendenmittel im Zusammenhang mit einer Freiwilligenreise. Es wird erwartet, dass diese Mittel mit Wiederbeginn der Freiwilligenreisen verrechnet werden sollen.

Der sogenannte „Contingency Fund“ (für nicht durch eine Versicherung abgedeckte Risiken im Zusammenhang mit den Freiwilligeneinsätzen) hat sich wegen nicht stattgefundener Freiwilligeneinsätze im fünften Ansammlungsjahr nicht weiter erhöht. Vielmehr wurden die Beiträge des ersten Ansammlungsjahres einem Projekt in Malawi zugeführt. Der Contingency Fund beträgt nun 10.755,00 Euro (im Vorjahr 16.530,00 Euro).

Der gesamte Rückstellungsbestand beträgt damit zum Bilanzstichtag 41.779,79 Euro (im Vorjahr 57.204,79 Euro).

#### D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 9.862,70 Euro (im Vorjahr 11.345,43 Euro). Dieser Betrag erklärt sich vor allem aus verschiedenen in Abwicklung befindlichen Zahlungen an die Firma OEVERMANN Networks, mazars Rechtsanwälte, RaiseNow und Solidaris. Die offenen Rechnungen waren alle kurz nach dem Bilanzstichtag beglichen.

**Sonstige Verbindlichkeiten** umfassen die Lohnsteuer von Juni 2021 in Höhe von 4.441,70 Euro (im Vorjahr 3.931,76 Euro) sowie bereits bezahlte Nebenkosten für eine zukünftige Freiwilligenreise in Höhe von 445,58 Euro.

#### E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die bereits erhaltene Zahlung von HFHI (125.000,00 Euro) zur Deckung der nicht projektbezogenen Kosten für das Geschäftsjahr 2022 wurde passiv abgegrenzt.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>01.07.2020 – 30.06.2021</b>	<b>01.07.2019 – 30.06.2020</b>
<b>Erträge</b>		
1. Erhaltene Zuwendungen	1.331.425,08 €	1.688.182,43 €
2. Transfers von Habitat for Humanity International	253.181,66 €	190.512,60 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	27.206,26 €	38.496,05 €
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.611.813,00 €</b>	<b>1.917.191,08 €</b>
<b>Aufwendungen</b>		
4. Weitergeleitete Spenden/Projektaufwendungen	-1.052.882,32 €	-1.262.572,81 €
5. Personalaufwendungen: Gehälter & Sozialabgaben	-419.622,78 €	-424.871,24 €
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>139.307,90 €</b>	<b>229.747,03 €</b>
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-6.146,68 €	-3.712,50 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-140.904,88 €	-159.508,63 €
<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>-7.743,66 €</b>	<b>66.525,90 €</b>
8. Zinsen und ähnliche Erträge	8,08 €	7,80 €
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.735,58 €</b>	<b>66.533,70 €</b>

## Gesamtergebnis

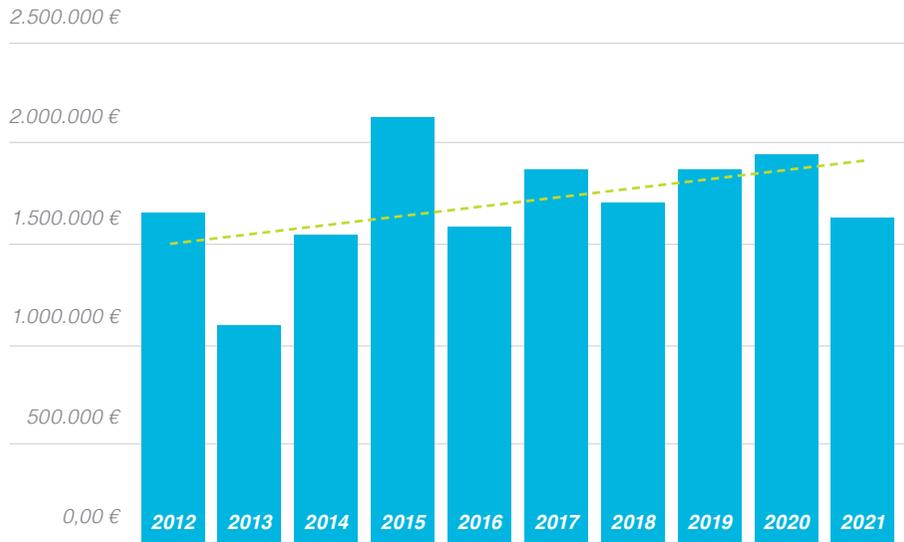
Zusammengefasst lässt sich feststellen: Im Vergleich zur letztjährigen Planung (ca. 66.000 Euro Verlust) konnte das Berichtsjahr mit einem Verlust von 7.735,58 Euro deutlich besser abgeschlossen werden. Es wurden zwar weniger Spenden generiert, gleichzeitig hat Habitat for Humanity International die deutsche Organisation stärker unterstützt, und es konnten staatliche Überbrückungshilfen in Anspruch genommen werden. Durch Kurzarbeit, den Verzicht auf die Neubesetzung der Traineeestelle und geringe Reiseaktivitäten konnten außerdem Kosten eingespart werden.

## Erträge

### 1. Erhaltene Zuwendungen

HFHD erzielte im Berichtsjahr mit 1.611.813,00 Euro deutlich weniger Erträge als im Vorjahr (1.917.191,08 Euro). Die Einnahmen setzen sich zusammen aus den eingeworbenen Spenden in Höhe von 1.331.425,08 Euro (im Vorjahr 1.688.182,43 Euro), den Zuschüssen von HFH International in Höhe von 253.181,66 (im Vorjahr 190.512,60 Euro) sowie sonstigen Einnahmen (Kurzarbeitergeld, Erstattungen der Krankenkassen, Corona-Soforthilfe, Auflösung von Rücklagen und Sonderposten, Zinserträge) in Höhe von 27.203,26 Euro (im Vorjahr 38.496,05 Euro).

## Zuwendungen: Geschäftsjahr 2012 bis 2021



Im Detail haben sich die einzelnen Bereiche wie folgt entwickelt:

### Öffentlicher Sektor

Im Berichtsjahr erhielt HFHD öffentliche Gelder vom Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) in Höhe von 132.980,50 Euro (im Vorjahr 171.379,78 Euro) für Projekte in Malawi. Das entspricht 10,0 % (im Vorjahr 10,2 %) der Gesamtspenden.

### Stiftungen/Organisationen

Spenden im Segment Stiftungen/Organisationen umfassen Zuwendungen, die HFHD im Rahmen der Mitgliedschaft bei Aktion Deutschland Hilft erhält, sowie Zuwendungen von Kirchengemeinden (z. B. Bund Freier Evangelischer Gemeinden) und anderen Hilfswerken (z. B. Stiftung der Deutschen Lions). Im Berichtsjahr wurden Mittel von 647.340,66 Euro (im Vorjahr 744.710,79 Euro) vor allem für Projekte in Malawi, Libanon, Jordanien, Kenia und Indien eingeworben.

Wie in der Vergangenheit sind damit die Spendeneinnahmen dieses Bereichs mit 48,7 % (im Vorjahr 44,1%) ein wichtiges Standbein der Organisation.

### Unternehmensspenden

Das Segment Unternehmen hat wie erwartet mit 492.178,70 Euro pandemiebedingt ebenfalls deutlich schlechter abgeschnitten als im Vorjahr (713.155,81 Euro). Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass keine Freiwilligenreisen für Mitgliedsunternehmen der Initiative HoffnungsBAUer aber auch für andere Unternehmen angeboten werden konnten. Zudem wurden auf Grund der vielfachen Herausforderungen, vor denen Unternehmen standen, fast keine neuen Partnerschaften generiert.

Der Anteil der Unternehmensspenden am Gesamtspendenvolumen ist von 42,2 % im Vorjahr auf 36,9 % im Berichtsjahr gesunken.

### Freiwilligeneinsätze von privaten Gruppen und Schulen

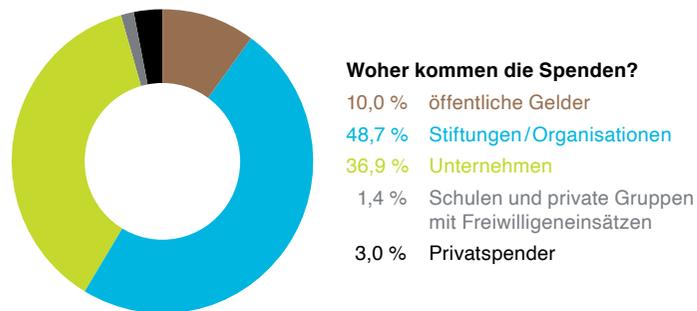
Wegen des coronabedingten Reiseverbots sind die Spenden im Bereich Freiwilligeneinsätze für Schulen und Einzelpersonen im Vergleich zum bereits schwachen Vorjahr weiter gesunken (18.494,82 Euro im Vergleich zu 36.644,00 Euro im Vorjahr). In diesem Berichtsjahr wurden keine Freiwilligen in Projekte geschickt. Die Spendeneinnahmen stehen im Zusammenhang mit einer Reise, die dann durchgeführt werden soll, sobald dies wieder möglich ist.

Gemessen am Gesamtspendenvolumen sinkt die Bedeutung dieses Bereiches auf 1,4 % (im Vorjahr 2,2 %) ab.

### Privatspenden

Im Bereich Privatspenden konnten im Geschäftsjahr 2021 Spendeneinnahmen in Höhe von 40.430,40 Euro erzielt werden, im Vorjahr 22.292,05 Euro. Gespendet wurde vor allem nach Aufrufen zur Unterstützung von Betroffenen im Zusammenhang mit der Explosion im Libanon und zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie in Indien.

Mit einem Anteil von 3,0 % (im Vorjahr 1,3 %) am Gesamtspendenvolumen ist dieser Bereich gewachsen, aber für die Spendenorganisation nach wie vor von untergeordneter Bedeutung.



### 2. Transfers von Habitat for Humanity International

Habitat for Humanity Deutschland erhielt Transferleistungen von Habitat for Humanity International in Höhe von 253.181,66 Euro (im Vorjahr 190.512,60 Euro) zur Deckung der Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Diese Transferzahlungen wurden erstmalig für mehrere Jahre verbindlich festgelegt und erlauben Habitat for Humanity Deutschland mehr Planungssicherheit.

### 3. Sonstige betriebliche Erträge und Zinsen

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ setzen sich im Berichtsjahr zusammen aus Kurzarbeitergeld, Erstattungen der Krankenkassen, Überbrückungshilfe sowie Auflösung des Sonderpostens und liegen bei 27.203,26 Euro (im Vorjahr 38.496,05 Euro). Zinserträge konnten im Berichtsjahr in Höhe von 8,08 Euro (im Vorjahr 7,80 Euro) verbucht werden.

## Aufwendungen nach Sparten (Systematik Deutscher Spendenrat e. V. ©)

### 1. Unmittelbare Tätigkeiten

#### Projektarbeit

Abhängig vom Spendengesamtvolumen werden **Mittel in die Projekte weitergeleitet** (1.052.882,32 Euro im Berichtsjahr, 1.262.572,81 Euro im Vorjahr). Davon wurden bereits 809.900,28 Euro für Projektmaßnahmen vor Ort direkt ausbezahlt. 242.982,04 Euro wurden in die Projektrücklage eingestellt und werden mit Projektfortschritt überwiesen.

Mit diesem Geld werden größere Projekte in Malawi, Libanon, Indien, Kenia, Jordanien und Indonesien sowie weitere kleinere Projekte in Australien, Elfenbeinküste, Haiti, Jemen, Mazedonien, Nepal, Polen, Rumänien und Vietnam gefördert. Eine detailliertere Darstellung findet sich als Tabelle Projektförderung im Berichtszeitraum, Seite 20.

Ein Großteil (ca. 80 %) der eingeworbenen Spende wird direkt ins Hilfsprojekt überwiesen. Der Rest der Spende verbleibt in Deutschland für die Projektbegleitung, beispielsweise für die Kommunikation mit den Projektländern, die Qualitätskontrolle oder die Erstellung von Abschlussberichten an die Spenderinnen und Spender. Die gesamten projektbezogenen Kosten liegen 2021 in einer Höhe von 1.288.067,53 Euro (im Vorjahr bei 1.494.830,74 Euro) und machen 79,5 % der Gesamtkosten aus.

#### Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit verursachte im Geschäftsjahr 2021 Kosten in Höhe von 15.917,68 Euro (20.344,29 Euro im Vorjahr) oder anders ausgedrückt 1 % der Gesamtkosten. Inhaltlich umfasste sie insbesondere die Darstellung der essenziellen Bedeutung eines schützenden Zuhauses weltweit, vor allem vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Ferner wurde aus Projekten über Katastrophenvorsorge berichtet, um die Wichtigkeit solcher Maßnahmen und deren Wirkung zu unterstreichen. Dies passte zudem zum Jubiläumsjahr des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft mit selbigem Thema.

### 2. Mittelbare Tätigkeiten

Neben den unmittelbaren Tätigkeiten sind zur Aufrechterhaltung der Struktur einer Spendenorganisation auch mittelbare Tätigkeiten wie Fundraising, die Kontaktpflege zu bestehenden Spenderinnen und Spendern, die Steigerung der Bekanntheit der Organisation, Buchhaltung sowie weitere Verwaltungsaufgaben notwendig.

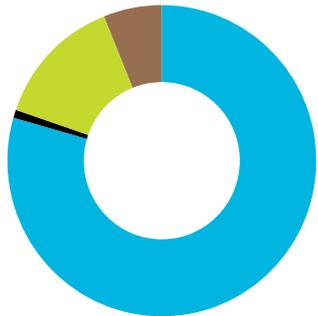
### Aktivitäten zur Einwerbung von Spenden

Der Aufwand für Spendenwerbung (220.296,07 Euro) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (241.558,04Euro) etwas verringert. Spendenwerbung betrifft vor allem den Bereich der Unternehmen und der Initiative „Die HoffnungsBAUer“. Potenzielle Unterstützerinnen und Unterstützer aus der Bau- und Immobilienbranche wurden direkt angesprochen, alte Kontakte wurden gepflegt und es wurde auch direkt zu Spenden aufgerufen. Die externe Dienstleistungsfirma MarketDialog GmbH wurde erneut beauftragt, mögliche neue Unternehmenspartnerschaften zu identifizieren, direkt telefonisch anzusprechen und Termine zu vereinbaren, um sie als langfristige Unterstützung der Initiative „HoffnungsBAUer“ zu gewinnen. Für diese Dienstleistung wurde ein vorab festgelegtes Honorar ohne erfolgsabhängigen Anteil bezahlt.

Die Kosten zur Einwerbung der Spenden machen 13,6 % der Gesamtkosten aus. Außerdem wurden zwei Pro-bono-Beratungsprozesse durchgeführt (Oliver Wyman; into branding), um der Organisation die Möglichkeit zu geben, zielgerichtet weitere Spendergruppen anzusprechen.

### Verwaltungsaufgaben

Darunter werden die übergeordneten, nicht projektbezogenen Kosten für Planung, Steuerung, Dokumentation und Kostenrechnung der Organisation in Höhe von 95.275,38 Euro zusammengefasst. Dies sind 5,9 % der Gesamtkosten.



#### Gesamtaufwendungen im Geschäftsjahr 2021:

79,5 %	Projektarbeit
1,0 %	Öffentlichkeitsarbeit
13,6 %	Spendenwerbung
5,9 %	Allgemeine Verwaltung

### Personalentwicklung

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 6,28 Vollzeitmitarbeitende beschäftigt (im Vorjahr 7,03). Im September 2020 lief die Traineeestelle aus und wurde nicht mehr neu besetzt. Eine Mitarbeiterin befand sich bis März 2021 in Kurzarbeit.

Die Mitarbeitenden werden abhängig von ihrer Verantwortung, Qualifikation und Erfahrung für den jeweiligen Aufgabenbereich vergütet. Der durchschnittliche Personalaufwand für Gehälter, Lohnnebenkosten (ca. 20 % des Bruttogehalts) sowie freiwillige Leistungen des Arbeitgebers beträgt pro Vollzeitkraft 66.832,16 Euro (im Vorjahr 60.456,61 Euro). Das entspricht der branchenüblichen Vergütung. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch den Wegfall der Traineeestelle und dadurch, dass im Vorjahr alle Mitarbeitenden zeitweise in Kurzarbeit waren, im Berichtsjahr nur eine Mitarbeiterin. Erfolgsabhängige Vergütungen werden nicht gezahlt.

Ein Stellenplan sowie Arbeitsplatzbeschreibungen liegen für alle Mitarbeitenden vor. Fortbildungen wurden gemäß spezifischer Stellenanforderungen individuell und fachbezogen vereinbart und allen Mitarbeitenden gewährt.

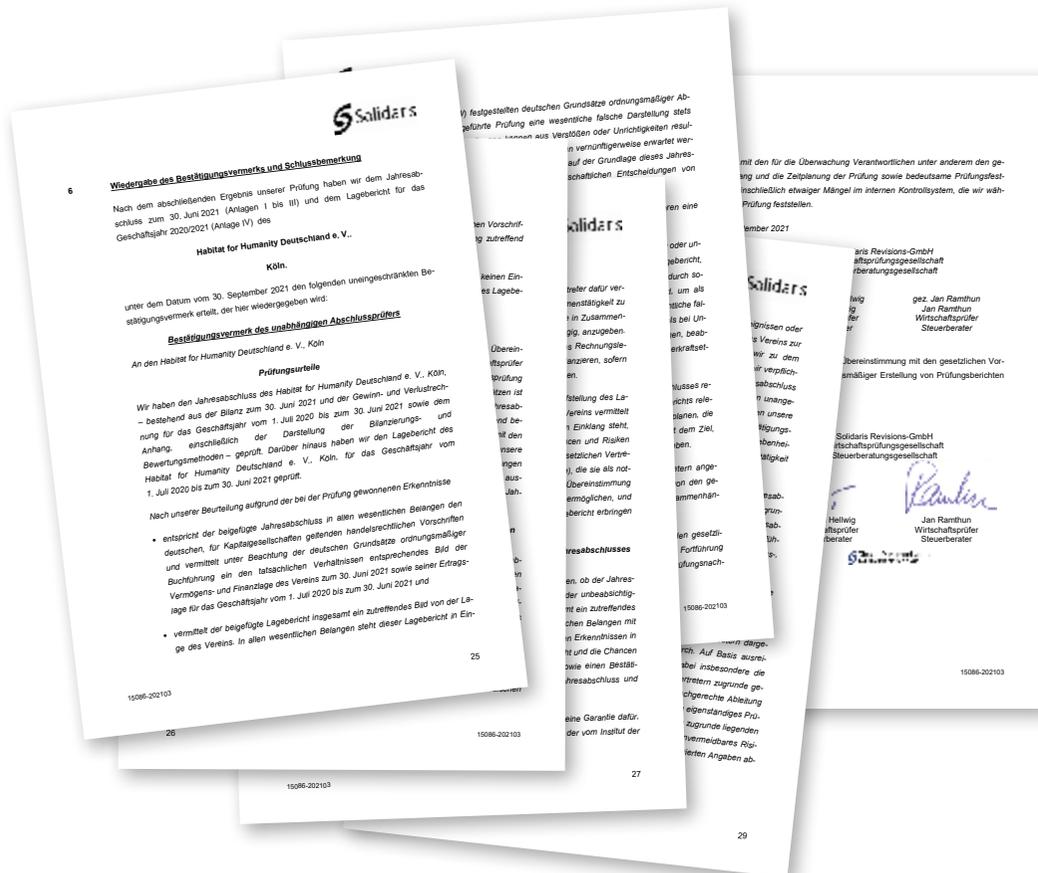
### Prüfungsergebnis

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, wurde beauftragt, den Jahresabschluss sowie die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. zu prüfen. Die Prüfung der Selbstverpflichtungserklärung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Lagebericht und dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Außerdem wurde die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat geprüft. Zum Datum 30. September 2021 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt.

Den Bestätigungsvermerk finden Sie auf unserer Website.



## Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e. V.

Habitat for Humanity Deutschland e. V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

### 1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Köln-Mitte vom 02.11.2020, Steuernummer 215/5867/0394, als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt – mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff. der Abgabenordnung, zuletzt vom 02.11.2020.

### 2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

### 3. Veröffentlichung

- Unser Wirtschaftsjahr (vom 01.07. des Vorjahres bis 30.06. des Jahres) weicht vom Kalenderjahr ab. Wir veröffentlichen spätestens bis zum 31. März des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehrspartenrechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V.) und stellen diesen auf unserer Website zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.
- Wir veröffentlichen (auf unserer Website) das Ergebnis der Prüfung gemäß Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung und des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. (Prüfungskatalog).
- Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Website [www.habitatforhumanity.de](http://www.habitatforhumanity.de) bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

### 4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e. V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z. B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Geschäfts- oder Jahresberichts darzustellen.

## 5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

- a *Tätigkeits-/Projektbericht*: Unser Tätigkeits-/Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.
- b *Rechnungslegung/Prüfung*: Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehrspartenrechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

## 6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

- a Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.
- b Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.
- c Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V. dar.
- d Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

## 7. Werbung

- a Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
- b Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- c Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

## 8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, zu Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

## 9. Umgang mit Zuwendungen

- a Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- b Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.
- c Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

## 10. Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e. V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e. V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Website oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, ist dieses auf der Startseite unserer Website eingepflegt.



Gereon Fischer, Vorstand  
Habitat for Humanity Deutschland e. V.

## Mehrsparrenrechnung des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen ©Deutscher Spendenrat e. V.

Postenbezeichnung	Tätigkeiten/Aktivitäten	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke/Ideeller Bereich										
		Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/ Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten				
1. Spenden und ähnliche Erträge		1.330.575,08 €	1.330.575,08 €		1.330.575,08 €			0,00 €		1.330.575,08 €		
davon Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge		0,00 €	0,00 €		0,00 €			0,00 €		0,00 €		
2. Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)		850,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €	350,00	500,00
3. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen		0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
4. Aktivierte Eigenleistungen		0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen		253.181,66 €			0,00 €	253.181,66 €		253.181,66 €		253.181,66 €		
6. Sonstige betriebliche Erträge		24.332,26 €	0,00 €		0,00 €	24.332,26 €		24.332,26 €		24.332,26 €		
<b>Zwischensumme Erträge</b>		<b>1.608.939,00 €</b>	<b>1.330.575,08 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.330.575,08 €</b>	<b>277.513,92 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>277.513,92 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.608.089,00 €</b>	<b>350,00 €</b>	<b>500,00 €</b>
7. Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/ Projektaufwendungen		1.052.882,32 €	1.052.882,32 €		1.052.882,32 €			0,00 €		1.052.882,32 €		
8. Materialaufwand		0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
9. Personalaufwand		419.622,78 €	182.200,22 €	10.280,75 €	192.480,97 €	53.334,06 €	173.807,75 €	227.141,81 €		419.622,78 €		
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>		<b>1.472.505,10 €</b>	<b>1.235.082,54 €</b>	<b>10.280,75 €</b>	<b>1.245.363,29 €</b>	<b>53.334,06 €</b>	<b>173.807,75 €</b>	<b>227.141,81 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.472.505,10 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>10. Zwischenergebnis 1</b>		<b>136.433,90 €</b>	<b>95.492,54 €</b>	<b>- 10.280,75 €</b>	<b>+ 85.211,79 €</b>	<b>+ 224.179,86 €</b>	<b>- 173.807,75 €</b>	<b>+ 50.372,11 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>+ 135.583,90 €</b>	<b>+ 350,00 €</b>	<b>+ 500,00 €</b>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen					0,00 €			0,00 €		0,00 €		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten		2.874,00 €			0,00 €			0,00 €	2.874,00 €	2.874,00 €		
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten					0,00 €			0,00 €	€	0,00 €		
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.146,68 €	3.394,19 €	113,09 €	3.507,28 €	513,25 €	2.126,15 €	2.639,40 €		6.146,68 €		
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen		140.904,88 €	49.590,80 €	5.523,84 €	55.114,64 €	41.428,07 €	44.362,17 €	85.790,24 €		140.904,88 €		
<b>16. Zwischenergebnis 2</b>		<b>- 7.743,66 €</b>	<b>+ 42.507,55 €</b>	<b>- 15.917,68 €</b>	<b>+ 26.589,87 €</b>	<b>+ 182.238,54 €</b>	<b>- 220.296,07 €</b>	<b>- 38.057,53 €</b>	<b>+ 2.874,00 €</b>	<b>- 8.593,66 €</b>	<b>+ 350,00 €</b>	<b>+ 500,00 €</b>
17. Erträge aus Beteiligungen					0,00 €			0,00 €		0,00 €		
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					0,00 €			0,00 €		0,00 €		
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8,08 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €	8,08 €	
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00 €			0,00 €		0,00 €		
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					0,00 €			0,00 €		0,00 €		
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					0,00 €			0,00 €		0,00 €		
<b>23. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 7.735,58 €</b>	<b>+ 42.507,55 €</b>	<b>- 15.917,68 €</b>	<b>+ 26.589,87 €</b>	<b>+ 182.238,54 €</b>	<b>- 220.296,07 €</b>	<b>- 38.057,53 €</b>	<b>+ 2.874,00 €</b>	<b>- 8.593,66 €</b>	<b>+ 358,08 €</b>	<b>+ 500,00 €</b>
24. Sonstige Steuern		0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
<b>25. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 7.735,58 €</b>	<b>+ 42.507,55 €</b>	<b>- 15.917,68 €</b>	<b>+ 26.589,87 €</b>	<b>+ 182.238,54 €</b>	<b>- 220.296,07 €</b>	<b>- 38.057,53 €</b>	<b>+ 2.874,00 €</b>	<b>- 8.593,66 €</b>	<b>+ 358,08 €</b>	<b>+ 500,00 €</b>
Erträge gesamt (€)		1.611.821,08 €	1.330.575,08 €		1.330.575,08 €	277.513,92 €	0,00 €	277.513,92 €	310,87 €	1.610.963,00 €	358,08 €	500,00 €
Erträge gesamt (%)		100,00 %	82,55 %		82,55 %	17,22 %	0,00 %	17,22 %	0,18 %	99,95 %	0,02 %	0,03 %
Aufwendungen gesamt (€)		1.619.556,66 €	1.288.067,53 €	15.917,68 €	1.303.985,21 €	95.275,38 €	220.296,07 €	315.571,45 €	0,00 €	1.619.556,66 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen gesamt (%)		100,00 %	79,53 %	0,98 %	80,51 %	5,88 %	13,60 %	19,49 %	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %

# Ausblick

Das Geschäftsjahr 2021/22 wird inhaltlich sicher noch immer durch die Pandemie und ihre Einschränkungen geprägt sein. Dies betrifft beispielsweise Bedarfe von Menschen in besonders durch das Virus betroffenen Ländern oder auch durch eingeschränkte Reisemöglichkeiten. Trotzdem erwarten wir wieder ein Wachstum und damit weiter gesteigerte Wirkungen unserer Arbeit für die Menschen in unseren Projektländern.

Wir setzen darauf, dass sich die Einschränkungen infolge der Pandemie nach und nach lockern. Vor allem im Inland sollten Netzwerktreffen und persönliche Kontakte im Bereich der Unternehmenspartnerschaften wieder möglich sein, was bestehende Partnerschaften hoffentlich weiter an uns bindet und neue hinzukommen lässt. Freiwilligeneinsätze für Unternehmen und andere Gruppen in die Projektländer können voraussichtlich auch im kommenden Geschäftsjahr nicht oder erst im Frühsommer 2022 durchgeführt werden.

Große Wirksamkeit, vor allem im Bereich Wasser- und Sanitärversorgung, aber auch in Ausbildung, Arbeiterrechten und Katastrophenvorsorge erwarten wir durch unsere wachsende Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die erfolgreichen Projekte sowie die laufenden Antragsverfahren lassen uns in diesem Bereich sehr positiv nach vorne blicken. Die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen sowie im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei Aktion Deutschland Hilft wird ebenfalls sicherlich zur Finanzierung von starken neuen Projekten führen.

Entsprechend sind kleinere Änderungen in der Personalstruktur für 2022 geplant, um das wieder wachsende Projektportfolio auch kapazitätsmäßig umsetzen zu können. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und setzen auf die Unterstützung unserer Spenderschaft und Partner, die sich gerne solidarisch zeigen mit Familien, denen es nicht so gut geht wie den meisten von uns und denen es am wichtigsten Fundament fehlt: einem schützenden und würdigen Zuhause.

Erst nach Abschluss der genannten Budgetierung für das kommende Geschäftsjahr 2021/22 ereignete sich nach extremen Regenfällen eine Hochwasserkatastrophe im Norden von Rheinland-Pfalz und im Südwesten von Nordrhein-Westfalen mit fast 200 Toten und einem hohen Maß an Zerstörung von Infrastruktur und Gebäuden. Eine echte Jahrhundertkatastrophe! Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschlossen, ein Nothilfeprogramm im Hochwassergebiet mit Schwerpunkt Ahrtal ins Leben zu rufen. Das kommende Geschäftsjahr wird daher inhaltlich wie auch monetär durch dieses lokale Projekt maßgeblich mitbestimmt werden.

Ihr Gereon Fischer

## IN KONKRETEN ZAHLEN WIRD MIT FOLGENDEN ECKDATEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 GERECHNET:

	Plan 2022 T€	Ist 2021 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Spenden und andere Erträge	1.845	1.611	+234	+14,5
Zweckentsprechende Aufwendungen	1.278	1.052	+226	+21,5
Aufwendungen für Fundraising	239	242	-3	-1,2
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	49	16	33	+206
Aufwendungen für Verwaltung	84	73	11	+15,1
Gewinn/Verlust	-75	-7	-68	n.a.

# Dankeschön!

Nur durch unsere Förderer und Spenderinnen und Spender, unsere Bündnis-, Netzwerk-, Unternehmens- und Schulpartnerschaften sowie Freiwilligen können wir unsere Projekte fördern und umsetzen.

Ihnen gilt unser Dank!



## Unser Dank geht ebenfalls an:

beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH, Bauindustrie NRW, BFW Landesverband NRW e. V., BFW Landesverband Niedersachsen/Bremen e. V., Cube Real Estate GmbH, diconium GmbH, Dr. Alexander und Franziska Pauls und Freunde, Dr. Marettek Consulting GmbH, European Regional USWOA, Heidelberg International School, Hotel ibis Köln Centrum, Ingenieurbüro Heymer, INTERHOMES Aktiengesellschaft, Instone Real Estate (Development) GmbH, IQ Real Estate GmbH, Leysin American School, Mack Animation GmbH & Co.KG, Morris + Foerster LLP, Nutshell Interiors Sàrl, Oevermann Networks GmbH, QS Qualität und Sicherheit GmbH, Surval Montreux, Uzin Utz AG, Wolfgang Dürr Stiftung

Dieser Jahresbericht und weitere kommunikative Darstellungen unserer Organisation werden durch die pro-bono-Leistungen und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der ARTENREICH Werbeagentur möglich gemacht.





#### UNSER SPENDENKONTO

Habitat For Humanity Deutschland e. V.  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
IBAN: DE21 3702 0500 0001 2948 01  
BIC: BFSWDE33XXX

#### Herausgeber

Habitat for Humanity  
Deutschland e. V.  
Auf dem Berlich 30 · 50667 Köln  
T +49 221 579 595 0  
F +49 221 579 595 29  
[www.habitatforhumanity.de](http://www.habitatforhumanity.de)

#### Verantwortlich für den Inhalt

Gereon Fischer (Vorstand)

#### Redaktion

K. Jazbec  
U. Steuernagel  
(Wirtschaftlicher Bericht)

#### Fotos

© Habitat for Humanity  
J. Asteros · E. Millstein u. a.

#### Lektorat

Bernd Kohl · [www.korrekturundlektorat.de](http://www.korrekturundlektorat.de)

#### Design & Umsetzung

ARTENREICH Werbeagentur GmbH · [www.artenreich.de](http://www.artenreich.de)

#### Druck

Druckerei Lokay e. K.